

Traumata im Kindesalter

Unmittelbare- und Langzeitfolgen



Prinzessin Margaret
Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



Kolloquium **terre des hommes** „Ein Fenster zum Leben“

Traumahilfe nach Gewalt und Flucht

Nürnberg, 1. Juni 2013

N. Kohl, Kinderkliniken Darmstadt

Kinderkliniken Darmstadt



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



- 120 Betten
- Psychosomatische Abteilung
- mit 30 Betten, davon 10 Tagesklinik
- ANNA-Projekt

Fallbeispiel - R.M.



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



Trauma - Definition



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Verletzung/Wunde im psycholog. Sinn
- Diskrepanz zw. aussergewöhnl. Bedrohung/Katastrophe und individ. Bewältigung - Überwältigung des Ich
- Seelische Erschütterung mit stärkster Angst, massiver Hilflosigkeit, Erleben von Todesgefahr/-drohung
- Erleben von Angst, Entsetzen, Hilflosigkeit, Erstarrung, Betäubung, Derealisation, Depersonalisation, Amnesie, Dissoziation

Trauma



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



Trauma-Typen



- Typ I- Trauma (punktuell)
DD life event - Trauma
- Typ II-Trauma (kumulativ, chronisch,
simultan – sukzessiv – sequentiell)
→ komplexe PTBS)
- Traumatische/traumatisierende Lebens-
situation in der Kindheit (Deprivation u.a.)

Developmental Trauma Disorder



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Mehrfaches od. chron. Erleben zwischenmenschl. und
entwicklungsschädigender Traumata, z.B. sex. Gewalt,
Vernachlässigung, emotionaler Missbrauch u.a.

Mit subjekt. Erleben von Enttäuschung, Angst, Scham,
Resignation u.a.

Mit der Folge anhaltender körperlicher, affektiver, kognitiver
und sozialer Dysregulation, Verhaltensstörung,
veränderter Wahrnehmung, Vertrauensverlust und
Selbstwertstörung sowie schulischem Versagen

Arten von Traumata



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Naturkatastrophen
- Technische Katastrophen, Unfälle
- Krieg, Terror, Folter, Exil
- Menschliche Gewalt
- Häusliche Gewalt u. Vernachlässigung
- Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung
- Trennung, Krankheit, Tod
- Arbeitslosigkeit, mobbing

Separationstraumata



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Kriegskinder



- Fall L.



- Fall G.



Posttraumat. Störungen



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Akute Belastungsreaktion
- Anpassungsstörung
- Posttraumat. Belastungsstörung
- Komplexe PTBS bzw.
- Posttraumat. Persönlichkeitsstörung
- Entwicklungstraumastörung

Kennzeichen PTBS



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- **Intrusionen incl. Flash backs**
- **Hyperarousal**
- **Vermeidungsverhalten**
- Emotionale Taubheit
- Angststörung und Phobien
- Selbstverletz. Verhalten, Drogenkonsum
- Depression und Suicidalität
- **Dissoziative** u. somatoforme Störungen

Symptome PTBS bei Kindern



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Allgemein:

Intrusionen – Vermeidung – Übererregung

Bei Kindern:

Belastende Erinnerungen, Albträume

Anklammerung, regressives Verhalten

Erregung, aggressives Verhalten

Schlafstörung, Konzentrationsstörung

Schreckhaftigkeit, neue Ängste

vermindertes Interesse, auffälliges Spiel

Symptome PTBS bei Kindern



1. Lebensjahr

- Schreien, Schreckhaftigkeit
- Fütter- u. Gedeihstörung, Schlafstörung
- Bindungsstörung

2. und 3. Lebensjahr

- Unruhe, Affektlabilität, Hyperaktivität
- Hypervigilanz oder Apathie
- Angst, Mutismus, Jactationen
- Regressive Symptome (Anklammerung, Entw.- Retard.)

Symptome PTBS bei Kindern



3. - 6. Lebensjahr

- Somatisierung (Bauch- u. Kopfschmerzen)
- Repetitive Re-Inszenierung des Traumas im Spiel
- Dissoziative Symptome
- Tic's, Mutismus, Enuresis, Enkopresis, soz. Rückzug

7. - 11. Lebensjahr

- Konzentrations- und Schulleistungsstörungen
- Schuldgefühle und Depression, Suicidalität
- Risiko- bzw. selbstverletzendes Verhalten
- Konversionsstörungen

Symptome PTBS bei Kindern



Prinzessin Margaret
Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

12. – 18. Lebensjahr

- Zunehmend Symptome der PTBS
- Emotional instabile Persönlichkeit (borderline)
- Schulisches und soziales Scheitern
- Misslingen intimer Beziehungen
- Ess-Störungen
- Negative Zukunftssicht, existentielle Angst
- Unbeeinflussbar schlechtes Selbstwertgefühl

Sexueller Missbrauch



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Wann muss man bei Jugendlichen an sexuellen Missbrauch denken?

- Massive Gewichtszunahme (Adipositas perm.)
- Retentive Blasen- und Darmentleerungsstörung
(Bsp. Hydronephrose philipp. jugendl. Zwangs-Prostit.)
- Bulimie
- Selbstverletzendes Verhalten inkl. Promiskuität
- Suicidalität
- Dissoziative bzw. Konversions-Störungen

Risiko für sex. Missbrauch



Prinzessin Margaret
Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Niedriges Alter (6-14), weibl. Geschlecht
- Sexueller Missbrauch der Mutter
- Alkohol- und/oder Drogenkonsum
- Behinderung, emotion. Vernachlässigung
- Armut, niedriger sozio-ökonom. Status
- Risikoverhalten z.B. inf. Vortrauma
- Soziale Netzwerke ?
- Töchter alleinerziehender Mütter?

Sexueller Missbrauch



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Häufig bei Kindern/Jugendlichen
- Hohes Risiko für PTBS
- Hohes Risiko für Suicidversuche
- Hohes Risiko für chronifiz. seel. Störung und spätere Beziehungsstörungen

- Bes. schwierig bei sex. Gewalt durch vertraute Person

Fallbeispiele



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Virginia

Elisa

Sarah

Ayshe

Epidemiologie



Bremer Jugendstudie:

- 20 % aller Jugendlichen haben traumat. Erlebnis, davon leiden 1,6 % unter Symptomen einer PTBS (ähnl. Befunde Deutsche Studie Perkonig, 2006)

Trauma-Ambulanz f. Kinder/Jugendl. in Hamburg

- 50 % der Patienten zeigen Symptome einer PTBS

Kinderkliniken Darmstadt:

- Im Durchschnitt haben 1/3 der stationären psychosom. Pat. traumat. Erfahrungen im eng. Sinne (sex. Missbr.)

Epidemiologie internat.



Prinzessin Margaret
Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Regionale Unterschiede
- Unterschiedl. Definition u. Methoik
- Unterschiedl. Altersgruppen

Zahlen:

- Alter 12 – 24 Jahre
- Wahrscheinlichkeit für Trauma 15,5 – 43% (87)
- PTBS-Risiko: 2,2 – 14,5% (Jugendl. > Kinder)
- Prävalenz PTBS Kinder : 2,2 % (Steil, Rosner)

Risikogruppen



- Flüchtlingskinder und –jugendliche
(oft kumulative Traumata, Ohnmachtserleben,
traumatisierte Eltern, Abschied ohne Abschied)
- Pflegekinder und –jugendliche
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Psychisch kranke Kinder u. Jugendliche

Bedeutsame Faktoren bei PTSB



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Frühe Bindung – erste 1000 Tage
- Elternsituation und emotionale -kompetenz
- Lebensgeschichte, Vortraumata,
- Praetraumatische Persönlichkeit
- Aktuelle Lebenssituation
- Art und Ausmass des Traumas
- Bewertung der traumatischen Erfahrung
- Peri- und posttraumatische Situation

Prognost. schwierige Faktoren



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Beziehungstraumata (sex. Missbrauch)
- Folter und rituelle Gewalt
- Kumulative n.v. Traumata
- Peritraumatische Dissoziation
- Posttraumatische Schuldgefühle

Protective Factors



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Stable Personality, Resilience
- Stable current life situation
- No relationship trauma
- No complete surprise
- Residual self-efficacy
- Not being alone

Resilienz



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- mind. 1 gute Bezugs-/Vertrauensperson
- weibl. Geschlecht, gute Intelligenz

- Starke interne Kontrollüberzeugung
- Empathie und Verantwortungsgefühl
- Optimismus, positives Selbstkonzept
- Soziale Kompetenz, Realismus
- Gute Impulskontrolle, Geduld, Selbstdisziplin
- Offenheit, Interesse, Kohärenzgefühl
- Kreativität, Zielorientierung, Problemlösefähigk.

Selbstwirksamkeit und Kontrolle

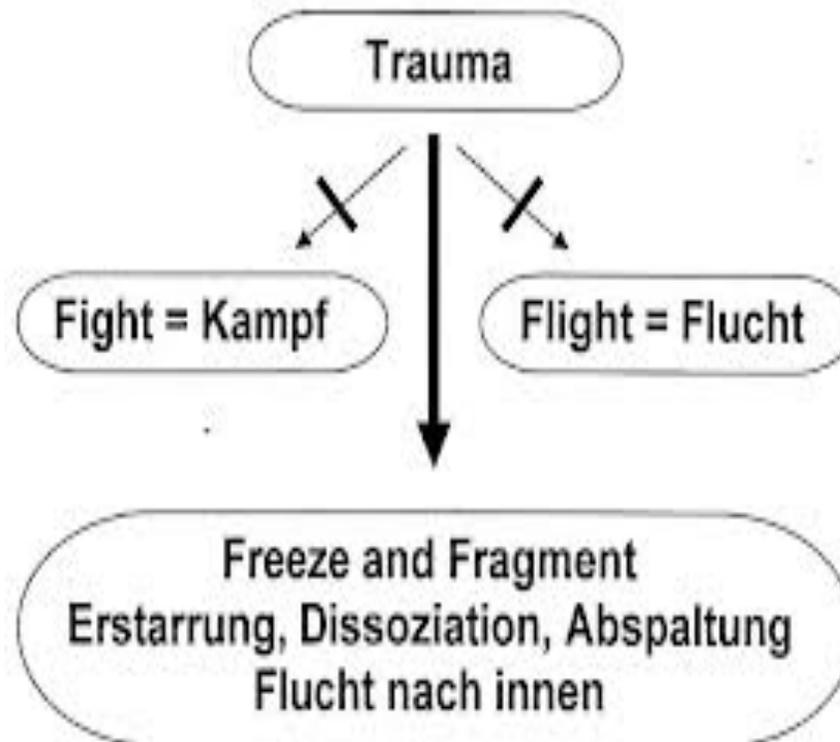


- Wenn ein Rest von Situationskontrolle/Gefühl der Selbstwirksamkeit in der traumat. Situation besteht, wird das Trauma in der Regel weniger traumatisierend wirken
- Umgekehrt versuchen traumatisierte Patienten aus Angst u. trauma-bedingter neg. Erwartung oft, ihr Verhalten u. ihre Umwelt zu kontrollieren

Traumatische Reaktion



Prinzessin Margaret
Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



- Biphasisches Modell: Intrusion und Verleugnung

Traumatische Reaktion



3 Phasen

1. Schockphase (expositor./peritraumat. Phase)
2. Einwirkungsphase (postexpositor. Phase)
3. Erholungsphase od. traumatischer Prozess

Trauma-Schema:

Speicherung des Traumas im impliz. Gedächtnis,
Tendenz zur Wiederholung, fragmentierte Struktur
→ traumakompensator. Schema als Abwehr

Traumatischer Prozess



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Versuch, mit dem Unmöglichen zu leben
- → Selbstschutzmassnahmen

- PTBS-Symptome: Kompromiss der Spannung zw. Trauma-Schema u. Trauma-Kompensation

- Desillusionierungs-Schema (Pessimismus)
- Fraktioniertes Schema (Verlust Ich-Rückkoppl.)
- Bizarres Trauma-Schema (Funktionsumkehr zw. pos. u. neg. Beziehungen → Victimisier.syndrom)

Neurobiologie



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

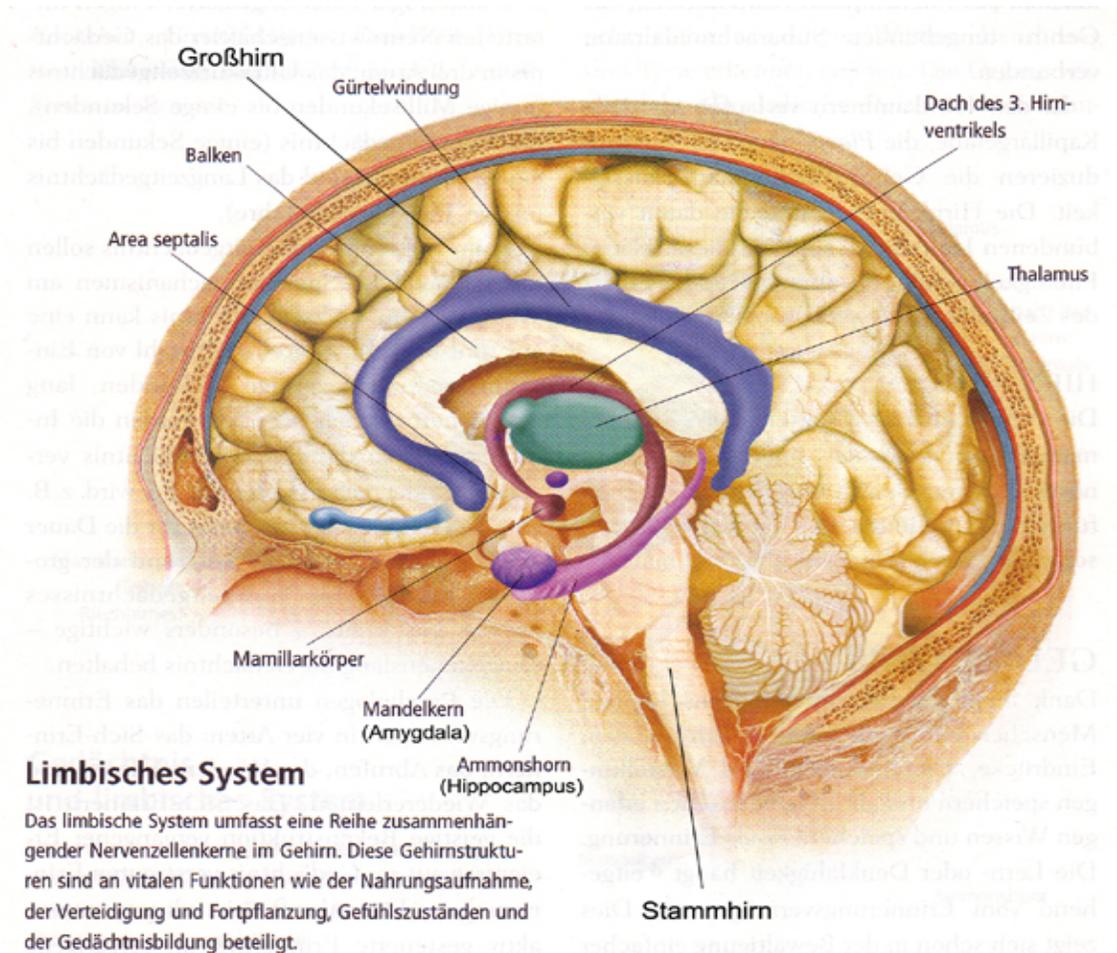
- Explizites vs. Implizites Gedächtnis
- Hippocampus vs. Amygdala
- Rechte vs. Linke Hemisphäre im Gehirn

Gehirn



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



Chronische komplexe PTBS



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Nathalie Z.

Manuela K.

Nathalie R.

Manuela C.

Stichworte



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Schuldgefühle (behindern Verarbeitung)
- Hohe Ambivalenz bzw. Bipolarität
- Reizgeneralisierung (Triggerfaktoren)

- Bedeutung elterlichen copings
- Bedeutung eigener Bewertung (mag. Denken)
- Erleben oder Verlust von Selbstwirksamkeit
- Kontrollverlust und Kontrollverhalten

- Immunisierung bei kumulativen Traumata ?

Trauma und kindl. Entwicklung



- Bedeutg. Verlust der schützenden Elternfunktion
- Kindliche Entwicklungsphase entscheidend (z.B. mag.Phase → Schuldgefühle)
- Aufbau einer Parallelwelt, einer gespaltenen Identität (borderline) oder einer dissoziativen Identität, Verlust der Zukunftsorientierung
- Frühe Bindungsstörung, spätere Beziehungsstörung
- komplexe Entwicklungsstörung
- Hirnentwicklungs- und kognitive Störung

Kriterien entwicklungsbezogene Traumafolgestörung bei Kindern



- A1: Komplexe interpersonelle Traumatisierung
- A2: Verlust protektiver Bezugspersonen, wiederholte Trennungen, dauernder emotionaler Missbrauch
- B1/2: Unfähigk. zu Gefühlsregulation u. Selbstberuhigung
Störung von Schlaf u. Essen – Überempfindlichkeit
- B 3/4: Dissoziation und Alexithymie
- C1-5: Selbstverletz. Verhalten, keine Ziele, fehlender Selbstschutz, ständiges Bedrohungsgefühl
- D1-6: Keine Empathie, negatives Selbstbild, Misstrauen, Aggression, Bezieh.störung, Trennungs-Intoleranz

Transgenerationale Traumatisierung



Beispiele:

- Kriegs- und Holocaust-traumatisierte Eltern
- Sexuell traumatisierte Mütter
- Gewalterfahrung in der Schwangerschaft

Folgen:

- Störung der Bindungsentwicklung, Empathie, Spiegelung
- Ängste und transgenerationaler Wiederholungszwang
- Übertragung wirksamer Phantasien ?

Diagnostik 1



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

1. Freie Exploration - Fragen nach

- Schwangerschaft, Geburt, 1. Lebensjahr
- Entwicklung und Störungen, Krankheiten
- Verlust- und Gewalt-Erlebnisse, Unfälle,
- Essen, Schlaf, Ausscheidungsstörungen
- Ängste, Depression, Wut, Sorgen, Selbstwert
- Das Schönste/Schlimmste im Leben bisher

2. Fragebögen: z.B. Essener-Trauma-Inv.

Diagnostik 2



- Anamnese Eltern – Kinder getrennt
- Unterschiedliche Wahrnehmung (internalisierende vs. externalis. Störung)
- Eltern unter- oder überschätzen oft
- Problematik Fragebögen (Distanz, cut off-Werte, Bedeutung für die Beziehung)

Therapie-Methoden 1



Psychotraumatol. fundierte Psychotherapie

- Kognitive Verhaltenstherapie
- EMDR – eye movement desensitization and reprocessing (Shapiro)
- Psychodynamische Traumatherapie (M-PTT)
- Psychodynamisch imaginative Traumatherapie (PITT) n. Reddemann

Therapie-Methoden 2



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

Andere od. ergänzende Therapien

- Psychodynamische Kurztherapien
- Dialektisch behaviorale Therapie
- Schematherapie, Ego-state-Therapie
- Narrative Expositionstherapie, **NET/KIDNET**

- Medikamentöse Therapie (bes. SSRI)
- Kunst, Bewegungs- und Musiktherapie

Phasen der Therapie



- **Stabilisierung** (innere und äussere Sicherheit)
- **Traumabarbeitung**
(zentrale Rolle von Bewertung u. dysfunkt. Kognition)
- **Integration** (Blick in die Zukunft, z.B. NET)

Therapie



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Containing, supportive Therapie
- Sicherheit, Klarheit, Grenzen
- Verlässlichkeit in der Therapie
- Haltung des Therapeuten, Geduld
- Gutes Timing, kein debriefing
- Cave Re-Traumatisierung
- Holding (auch langfristig)

Fragen - Probleme



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben

- Langzeit- Prognose
- Richtiges timing für Therapie
- Belastung des Therapeuten
- Ausbildung der Therapeuten
- Re-Traumatisierung
(z.B. durch Therapie, Gerichtsverfahren, Freispruch des Täters, Verhalten der Umwelt, eig. Risikoverhalten)

Hoffnung



Prinzessin Margaret

Kranken Kindern eine
gesunde Zukunft geben



- Danke für's Zuhören !